

Protokoll der 18. Generalversammlung

Datum/Ort: Samstag, 7. Mai 2011, beim Gemeindezentrum Aadorf
Vorsitz: Kurt Gnehm
Protokoll: Roger Holenstein

Traktanden:

1. Protokoll der GV vom 27. April 2010
 2. Berichte aus dem Vorstand
 3. Rechnung 2010, Budget 2011, Finanzielle Situation
 4. Wahlen für die neue vierjährige Amtsperiode
 5. Statutenanpassung
 6. Verschiedenes und Umfrage
-

Die diesjährige Versammlung findet anlässlich der „Innotour Thurgau“ auf dem Platz vor dem Gemeindezentrum Aadorf statt.

Um 10.40 Uhr eröffnet Kurt Gnehm die ordentliche Generalversammlung. Er freut sich, dass wir heute sonniges Wetter haben. Er weist auf die schlimmen Ereignisse in Japan hin in der Hoffnung, dass dies nun auch in der Schweiz zu einem länger andauernden Umdenken führen wird.

Es sind Entschuldigungen eingegangen von Hanspeter Meier (Gemeinderat Aadorf), Tobias Arni, Bruno Lüscher (Gemeindeammann), Peter Bühler (Leiter Raiffeisenbank Aadorf), Eugen Haas, Irene Hess.

Im vergangenen Jahr ist unser Mitglied Markus Bisang verstorben. Er ist auch Gönner des Wasserrades. Der Präsident bittet zum Gedenken an den Verstorbenen kurz inne zu halten.

Jan van Rooijen ist erfreulicherweise als neues Mitglied beigetreten. Er hat einen Teil seines Darlehens als „Einkaufsbeitrag“ stehen lassen.

Anwesend sind 11 Personen. Die Traktandenliste wird genehmigt.

Als Stimmzähler wird Peter Schwager gewählt.

1. Protokoll der GV vom 27. April 2010

Das Protokoll wurde vor der Versammlung verteilt. Es wird einstimmig genehmigt und Martin Stahl verdankt.

2. Berichte aus dem Vorstand

Martin Stahl berichtet über die Anlagenbetreuung. Im vergangenen Jahr erfolgte ein umfassender Bericht an das Eidg. Starkstrominspektorat, da von dieser Seite Fragen betreffend Blitzschutz aufgetreten waren. Auf diesen Bericht erfolgte bis heute keine Reaktion.

Im Gebäude der Firma Serto wurde ein neuer Rechner montiert. Während den Sommerferien kam Hektik bezüglich der Anlage Löhracker auf. In der Schule musste die Informatik erneuert werden und unser Rechner ist einfach abgeschaltet worden. Nach einigen Diskussionen durfte der Rechner schlussendlich wieder in einem Schulzimmer installiert werden; er funktioniert seit daher wieder bestens. Eventuell erhalten wir einen Remote-Zugriff, damit sich die SGA von extern einloggen kann.

Aufgefallen ist, dass die Anlage Serto/Gressel bei einer Leistung von 6000 W am oberen Anschlag ist. An den Panels wurde eine Temperaturmessung installiert um zu ermitteln, ob es einen Unterschied zwischen alter und neuer Anlage gibt. Das Resultat ist frappant, die neue Anlage wird bis zu 20 Grad wärmer als die alte, was für die Energie-Produktion schlechter ist. Dies, weil die Panels schlechter hinterlüftet sind. Es soll eine Rückmeldung an die Lieferfirma gemacht werden.

Martin Stahl zeigt Grafiken der Produktionen. Am 5.5.11 war ein absoluter Spitzentag, was die Solarenergie anbelangt.

Kurt Gnehm bemerkt, dass es heute Möglichkeiten gibt, die Solaranlagen über Internet zu überwachen. Laut Martin Stahl sind wir mit einer eigenen Lösung flexibler. Es braucht jeweils viel Anstrengung, bis wir einen direkten Internetzugang erhalten. Der Präsident dankt Martin Stahl bestens für den enormen Aufwand, welchen er für die Dokumentation und Überwachung erbringt.

Bezüglich einer möglichen Hinterlüftung der Panels wird als erster Schritt bei der Lieferfirma in Erfahrung gebracht, ob es bereits Erkenntnisse und andere Lösungen gibt.

Urs Kressibucher berichtet, dass am Wasserrad halbjährlich ein Ölwechsel gemacht wurde. Beim Getriebe war dieses Mal alles in Ordnung, das Öl musste nicht gewechselt werden. Die Kardanwelle war jedoch kürzlich gebrochen, die Ursache ist nicht bekannt. Nach Aussage der Lieferfirma Bega sollte mehr geschmiert werden. Die Welle können wir jeweils austauschen und in Reparatur geben.

Ruedi Zeier hat darauf hingewiesen, dass das Wasserrad eine Unwucht habe. Die vom Präsidenten festgestellten Schwankungen in der Anzeige hängen aber eher vom Wasserdurchlauf oder der Messung ab und nicht von einer Unwucht.

Der Präsident erläutert und ergänzt seinen ausführlichen Jahresbericht, welcher den Mitgliedern mit der Einladung zugestellt wurde. Der Bericht wird bestens verdankt.

Die Diskussion zu den Berichten wird von der Versammlung nicht benutzt.

3. Rechnung 2010, Budget 2011, Finanzielle Situation

Die Rechnung wird den Versammlungsteilnehmern in schriftlicher Form verteilt. Der Kassier erläutert einzelne Positionen.

Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 41.26, wobei alle vier Anlagen auf 1 Franken abgeschoben werden konnten.

Das Budget sieht einen Gewinn von Fr. 20.00 vor.

Aus der Versammlung wird die Frage nach der Rückstellung von Fr. 6'000 hinsichtlich steuertechnischer Auswirkungen gestellt. Zudem wird gefragt, ob nicht Private mit Darlehen für neue Anlagen unterstützt werden könnten. Der Präsident erläutert, dass zuerst entschieden werden muss, was die SGA zukünftig verwirklichen will. Es sei zur Zeit schwierig festzulegen, welchen Weg wir gehen sollen. Solaranlagen kann mit den heutigen Subventionen jeder selber verwirklichen.

Der Revisorenbericht von Martin Schaerer wird vom Kassier vorgelesen. Er stellt eine einwandfreie Rechnungsführung fest und empfiehlt der Versammlung, die Rechnung anzunehmen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Der Präsident lässt über die Rechnung und das Budget abstimmen. Die Versammlung genehmigt die Rechnung 2010 und das Budget 2011 einstimmig unter Verdankung an den Kassier.

4. Wahlen für die vierjährige Amtsperiode

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung. Der Präsident macht den Vorschlag, die Wahl in globo vorzunehmen. Aus der Versammlung gibt es keinen Einwand. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder werden einstimmig wieder gewählt.

Erfreulich ist, dass wir in Ralf Rischert ein weiteres Vorstandsmitglied gefunden haben. Er stellt sich kurz persönlich vor.

Ralf Rischert wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

Martin Schaerer wird einstimmig wieder zum Rechnungsrevisor (Kontrollstelle) gewählt.

5. Statutenanpassung

Aufgrund der letztjährigen Umfrage bei den Mitgliedern verzichtet die SGA auf eine externe Revisionsstelle. Art. 22 der Statuten soll deshalb wie folgt ergänzt werden:

Die Genossenschaft untersteht keiner ordentlichen Revision und verzichtet auf eine eingeschränkte Revision.

Diese Statutenänderung wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

6. Verschiedenes und Umfrage

Ralf Rischert ist sehr interessiert, dass wieder ein neues Projekt angegangen wird. Sein persönliches Interesse sei bei Fotovoltaik-Anlagen; er ist aber auch offen für andere Stromproduktionen.

Zum Thema „Biomasse“ orientiert der Präsident über einen Besuch letzte Woche in Münchwilen. Im Thurgau hat sich bezüglich Biogasanlagen ein Verteilungskampf entfacht.

Es wird bemerkt, dass auf jedem Dach eine kleine Anlage zu bauen weniger sinnvoll ist, als auf einem grossen Dach eine gemeinsame Anlage zu erstellen. Peter Somm weist darauf hin, dass sowieso jede Anlage ihren eigenen Wechselrichter hat und modular erweitert werden kann.

Laut Präsident wird der Vorstand bald zu einer Sitzung einberufen, um sich mit dem weiteren Weg der SGA zu befassen.

Kurt Gnehm hat dem Vorstand einen Entwurf bezüglich Leserbrief „Tiefenbohrung in Schlattingen“ gesandt. Er findet die Aussage des EKT, dass dies zu risikoreich sei, falsch. Ralf Rischert begrüsst eine Stellungnahme im Namen der Solargenossenschaft. Kurt Gnehm überarbeitet den Brief und sendet ihn dem Vorstand zur Stellungnahme.

Der Präsident bedankt sich für die Teilnahme an der Versammlung und dem Vorstand für die kooperative Zusammenarbeit.

Die Versammlung schliesst um 12.10 Uhr.

Der Aktuar: *Roger Holenstein*